



Bücherkiste: Emmaus-Förderverein eröffnet Laden in Duderstadt Seite 11

100. Geburtstag: Luise Harenberg feiert im Duderstädter Altenheim St. Martini Seite 11

Drachenfest: Mainzelmännchen an der langen Leine Seite 14



EICHSFELD

Freitag, 5. Oktober 2012

DUDERSTADT – GIEBOLDEHAUSEN – RADOLFSHAUSEN

9

10

WIRTSCHAFT IM EICHSFELD

Freitag, 5. Oktober 2012

Pflegekräfte nutzen neue Kenntnisse im alten Job

Qualifizierungsprogramm der Arbeitsagentur: Altenheim und Krankenhaus St. Martini dabei



Gemeinsames Projekt: Vertreter von St. Martini und Arbeitsagentur.

VON ANNE ECKERMANN

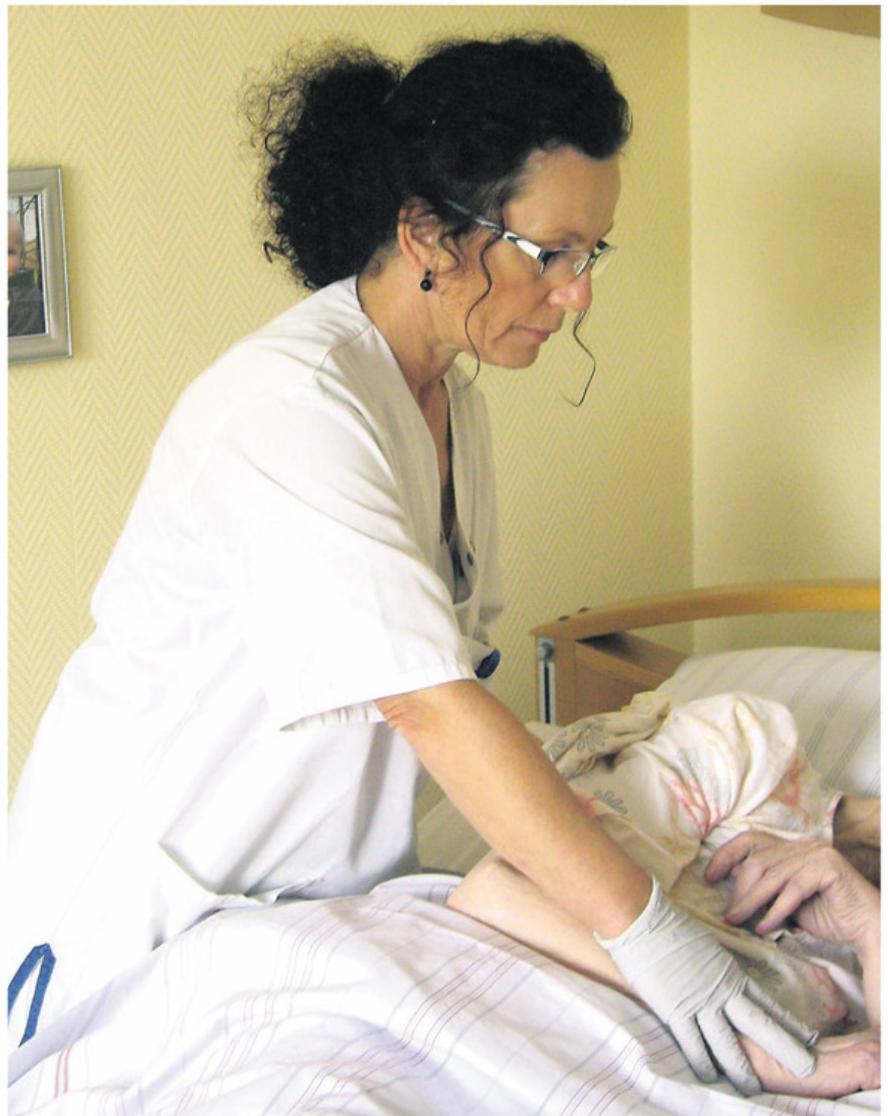
Duderstadt. „WeGebAU“ nennt sich ein Weiterbildungsprogramm, das die Agentur für Arbeit seit mehreren Jahren fördert. Das Kürzel steht für Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer, denen im praktischen Sinn neue Wege zur Sicherung ihres Arbeitsplatzes durch Qualifizierung ermöglicht werden. „Das Besondere an diesem Programm: Je schlechter der Arbeitnehmer qualifiziert ist, desto höher ist unser Zuschuss“, betonen Hans-Dieter Knöfler und Eckhard Faust von der Bundesagentur für Arbeit als Ansprechpartner für interessierte Unternehmen.

Auch im Alten- und Pflegeheim sowie im Krankenhaus St. Martini in Duderstadt haben insgesamt zwölf Mitarbeiter – bis auf eine Ausnahme alle über 45 Jahre alt – die Chance genutzt und sich im Bereich Palliativversorgung weitergebildet. „Der Wunsch kam aus

den Reihen der Mitarbeiter“, berichten Krankenhaus-Oberin Sr. Carola Brun und Altenheim-Pflegedienstleiterin Helena Klässig, die in der Umsetzung des Programms im eigenen Haus auch eine Wertschätzung den Mitarbeitern gegenüber sehen. Denn unabhängig von der Förderung kostet die Fortbildung den Arbeitnehmer Geld: die Fortbildung läuft während der normalen Arbeitszeit.

„Doch beide Seiten ziehen aus diesem Programm einen konkreten Nutzen. Ein Vorteil ist, dass der Blickwinkel jedes Teilnehmers erweitert wird und das Verständnis der unterschiedlichen Abteilungen füreinander wächst. Darüber hinaus können Unternehmen betriebseigene Schätze sichern und heben“, formuliert es Klässig.

Bereits seit März dieses Jahres drücken die St. Martini-Mitarbeiter bereits die Schulbank, im November werden Theorie und fünfzigstündiges Praktikum geschafft sein.



Setzt neue Kenntnisse um: Angelika Wöhl reibt eine Patientin mit ätherischen Ölen ein.

EF